



**GRÜNE
FRAKTION**
IM RAT DER STADT HERNE

GRÜNE FRAKTION HERNE ☒ BAHNHOFSTR. 15A ☒ 44623 HERNE

An den Vorsitzenden
des Sozialausschusses
Herrn Patrick Steinbach
über Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Dudda
Rathaus Herne

Fraktionsgeschäftsstelle
Bahnhofstr. 15a
44623 Herne
Tel: +49 (2323) 951 000 3
fraktion@gruene-herne.de
www.gruene-herne.de

Herne, den 21.5.21

Neuorganisation Impfkampagne

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Grüne Fraktion bittet Sie, diesen Antrag in die Tagesordnung des kommenden Sozialausschusses aufzunehmen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung prüft die Einrichtung dezentraler fester Impfzentren.
2. Die Verwaltung entwickelt gezielte Kleinkampagnen zur Ansprache und Aufklärung von Personengruppen, die von den bisherigen Informationskanälen bzgl. der Impfkampagne nicht oder nur schwer erreicht werden.

Begründung:

Für den Monat Juni wird mit der Verfügbarkeit größerer Impfstoffkontingente gerechnet. Damit soll und kann die Priorisierung von Personengruppen aufgegeben werden, die jetzt ja durch den Mangel an Impfstoff begründet ist. Damit wird sich aber neu die Frage stellen, wie die Impfkampagne insgesamt so zu organisieren ist, dass vorhandener Impfstoff möglichst schnell verabreicht werden kann.

Das Impfen im zentralen Impfzentrum ergänzt durch die Impfung in Arztpraxen könnte sich als zu wenig leistungsfähig erweisen. Um diesem denkbaren Umstand zu begegnen, sollte frühzeitig die Einrichtung von dezentralen Impfzentren, z.B. in Verwaltungseinrichtungen, Gemeindehäusern, Museen oder Moscheen, geprüft werden. Hier könnten dann mobile Impfteams zeitweise Impfungen durchführen. Da die Räumlichkeiten bestimmten Anforderungen genügen müssen und natürlich auch im Stadtgebiet verteilt sein sollten, müssen hier vorbereitende Prüfungen erfolgen.

Grundsätzlich sollte es bei Aufhebung der Priorisierung so sein, dass Impfungen dort erfolgen können, wo regelmäßig größere Menschenmengen durchlaufen. Andere Länder zeigen hier, dass so schnell und unkompliziert viele Menschen erreicht werden, die sonst mühsam Termine bei Hausärzten oder dem zentralen Impfzentrum vereinbaren müssen.

In letzter Zeit wurde auch angemerkt, dass einige Bevölkerungsteile nicht angemessen an der Impfkampagne teilnehmen; hier wurden insbesondere Migranten genannt.

Es ist sicher ein Schwachpunkt der gesamten Impfkampagne, dass ein Nachhalten der Teilnahme der Stadtbevölkerung praktisch nicht möglich ist, da kein Abgleich mit dem Melderegister erfolgt. Insofern wird hier immer Bezug auf subjektive Beobachtungen genommen. Grundsätzlich wäre die Möglichkeit einer objektiven, datenbasierten Auswertung sicher besser gewesen; der Gesetzgeber in Bund und Land hat dies fälschlicherweise nicht für notwendig erachtet.

Wir halten es für sehr wahrscheinlich, dass viele Menschen bislang nicht oder nicht ausreichend von der laufenden Impfkampagne erreicht werden. Dies betrifft keineswegs nur Migranten; dass z.B. ältere Menschen ohne Hilfe einen Impftermin vereinbaren können, halten wir angesichts des installierten Verfahrens für zweifelhaft.

Gerade die Einrichtung dezentraler Impfzentren mit Ad-Hoc-Impfung halten wir für geeignet, solche Menschen zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dorothea Schulte'.

Für die Grüne Fraktion

Dorothea Schulte